

Ein Apfel am Tag



# Apfelernte!

Viel Spaß beim Lesen, Rätseln  
und Mitmachen wünscht:



*Mal-alt-werden.de*

©Natali Mallek

---

## Zum Einstieg: Ein Gedicht

### Der lange Rücken beim Äpfelpflücken

Lothar muss gleich in den Garten  
die Äpfel wollen nicht mehr warten.  
Rot und reif sind sie, ne' wahre Pracht  
nicht, dass gleich der Baum noch kracht.  
Die Leiter ist recht schnell zur Stelle.  
"Stell sie nur nicht auf die Schwelle,  
im Boden dort ist eine Welle!",  
ruft Maria auf die Schnelle.  
Doch da ist es schon zu spät -  
ihr Mann liegt unter dem Gerät.  
Zum Glück ist Lothar unversehrt,  
das Pflücken jedoch leicht erschwert.  
Die Leiter stellt er wieder rein -  
lässt es mit ihr lieber sein.  
Stattdessen macht er dann zum Pflücken  
lieber einen langen Rücken.



## Quiz: Kreisen Sie ein oder schreiben Sie auf!

### **Äpfel stammen aus der Familie der...?**

- a) Rosengewächse      b) Liliengewächse      c) Tulpengewächse

### **Wie lautet die wissenschaftliche Bezeichnung für "Äpfel"?**

- a) Pyrus      b) Malus      c) Prunus

### **In welchem Monat blühen die Apfelbäume üblicherweise bei uns in Europa?**

- a) Im Mai      b) Im August      c) Im September

### **Welche drei Apfelsorten machen rund 70% des Gesamtangebots am europäischen Apfelfrucht-Markt aus?**

- a) Granny, Boskop, Gala      b) Golden Delicious, Jonagold, Red Delicious  
c) Elstar, Gala, Cox Orange

### **Welchen Schädling, der Blattschäden an Apfelbäumen verursachen kann, gibt es wirklich?**

- a) Die Apfelrostmilbe      b) Die Apfeleisenlarve      c) Den Apfelsilberkäfer



## Sprichwortgeschichte: Ergänzen Sie!

Als ich noch ein kleiner Junge war, ungefähr 6 oder 7 Jahre alt, habe ich im Garten meiner Eltern einen Apfelbaum gepflanzt. Erst wollte der Baum nicht richtig angehen. Doch ich habe mich sehr gut um ihn gekümmert. "Weißt du Hans," sagte mein Vater

**"Aller Anfang... \_\_\_\_\_."**

Und tatsächlich: Die Mühe hat sich ausgezahlt. Durch meine Liebe und meine Pflege gedieh der Baum prächtig. Da sagte meine Mutter:

**"Was lange währt... \_\_\_\_\_."**

Er wuchs Jahr um Jahr und schon im dritten Jahr hatten wir eine hervorragende Apfelernte. Wir ernteten von den Zweigen und hoben auch einige Äpfel vom Boden auf. Dafür mussten wir nicht weit laufen, denn man weiß schließlich:

**"Der Apfel fällt... \_\_\_\_\_!"**

Ich liebte, und liebe bis heute, Apfelmus. Also kochte meine Mutter aus den Äpfeln Apfelmus. Und ich musste helfen. Ich musste die Äpfel schälen und entkernen. Dazu hatte ich eigentlich keine Lust. Doch meine Mutter sagte:

**"Erst die Arbeit... \_\_\_\_\_."**

Während sie das Apfelmus kochte, fragte ich mindestens 50 Mal: "Mama, wann ist das Apfelmus fertig?" Geduldig antwortete meine Mutter:

**"Abwarten und... \_\_\_\_\_."**



Irgendwann war das köstliche Apfelmus fertig. Das Apfelmus meiner Mutter war das beste Apfelmus auf der ganzen Welt. Wenn ich das Apfelmus aß, wusste ich, dass meine Mutter mich liebte. Schließlich weiß jeder:

**"Liebe geht... \_\_\_\_\_."**

Vor einem Jahr habe ich das Haus meiner Eltern geerbt. Der Apfelbaum steht immer noch im Garten. Das Haus zu verkaufen kam für mich nicht in Frage. Dann hätte ich ja auch meinen Apfelbaum verkaufen müssen. Denn mitnehmen kann man einen alten Baum nicht. Das weiß auch der Volksmund:

**"Einen alten Baum... \_\_\_\_\_."**

Als mein Freund Theodor uns das erste Mal besuchte, saßen wir im Garten. "Was ist denn mit dem knorrigen alten Baum?" fragte er "wollt ihr den fällen?" Empört antwortete ich "Natürlich nicht!" und fuhr fort:

**"Alter geht vor... \_\_\_\_\_!"**

Dann servierte ich Theodor eine Schale von dem Apfelmus der aktuellen Apfelernte. Das Apfelmus war zwar nicht ganz so gut wie von meiner Mutter. Ein Gaumenschmaus war es aber trotzdem. Auch Theodor war begeistert. Er entschuldigte sich für seine Frage und betonte, dass man einen Baum, der solch köstliche Äpfel trug, auf gar keinen Fall fällen darf. Seinen vorherigen Kommentar entschuldigend sagte er:

**"Hinterher ist man... \_\_\_\_\_!"**



## Um die Ecke gedacht: Welcher Apfel ist gesucht?

1. Ich wohne in einer Höhle und helfe Menschen die Welt zu sehen.

---

2. Könige halten mich oft in der Hand und auf meinem Haupt thront meist ein Kreuz.

---

3. In mir findet man Pflanzenfasern und viele Insekten nutzen mich als Brutstätte.

---

4. Ich habe den trojanischen Krieg ausgelöst und bin Mittelpunkt vieler Konflikte.

---

5. Ich trage den Namen des Vaters aller Menschen. Männliche Hormone rücken mich in den Vordergrund.

---

6. Ich bin wahrscheinlich die wahre Frucht des Paradieses. Auf Partys gebe ich vielen Getränken ihre typische Farbe.

---



## Rechengeschichte: Zählen Sie mit!

Die Pausenklingel ertönt. Die Schüler versammeln sich auf dem Schulhof. Anna, Jochen, Sarah, Jens und Volker treffen sich unter der alten Eiche, um zusammen ihre Pausenbrote zu essen. Das Wetter ist herrlich. Die Kinder sitzen mit leichten Jacken auf den Bänken unter dem Baum und genießen die Sonne.

Ein paar Meter neben ihnen spielen ein paar ihrer Klassenkameraden mit Knickern (Murmeln). Anna bewundert die vielen bunten Farben der kleinen Glaskugeln. Die Einfarbigen, das sind die ganz Besonderen. Anna hat nur drei Einfarbige in ihrem Beutel zuhause: eine dunkelblaue, eine grüne und eine weiße. Die drei hütet sie wie ihren Augapfel. Tauschen würde sie sie nie. Und auch beim Spielen bleiben diese ganz besonderen Kugeln in dem Beutel. Sie hat ja noch die anderen. Anna schaut dem Spiel noch ein paar Minuten zu. Dann öffnet sie ihre Brotdose. Sie lächelt. Ihre Mutter hat ihr Äpfel mitgegeben. Vier Stücke von den Süßen. Genüsslich beißt sie in das Erste hinein. Der Apfel schmeckt wunderbar! Jochen hat auch gerade einen Apfel im Mund. Er hat nur zwei Stücke in seiner Dose - dafür aber sehr große. Verträumt schaut er den größeren Jungen beim Fußball-Spielen zu. Er wünscht sich sehr, irgendwann auch dazuzugehören.

Anna hat schon die Hälfte ihrer Apfelstücke aufgegessen, als ihr auffällt, dass Sarah und Jens auch Äpfel in ihren Dosen haben. Sie grinst: "Schaut mal, mit den vielen Äpfeln könnten wir einen leckeren Apfelkuchen belegen!". Die Kinder schauen sich an. Und es stimmt. Bisher war es den anderen noch nicht aufgefallen. Sie alle haben



neben den belegten Broten Äpfel in ihren Dosen. Sarah und Jens haben jeweils vier Apfelstücke. Volker zählt sechs schmale Stücke. Seine Mutter meint es immer gut mit ihm. Wenn sie die Stücke schmaler schneidet, habe er mehr davon. Volker ist das egal, er mag sowohl große als auch kleine Apfelstücke.

Die fünf essen ihre Pausenbrote und ihre Apfelstücke auf und stellen ihre Brotdosen auf die Mauer neben dem Zaun. Bevor es wieder in die Klassen geht, spielen sie noch eine Runde Fangen. Jens ist der erste Fänger...

Wie viele Apfelstücke haben die Kinder insgesamt in ihren Brotdosen?

---

Wie oft kommt das Wort Apfelstücke in der Geschichte vor?

---





## Übungen: Anagramm und Sammlung

### Anagramm

Versuchen Sie aus den Buchstaben des Wortes „Apfelernte“ möglichst viele neue Wörter zu bilden:

Beispiele: Apfel, Ernte, er, ...

---

---

---

---

### Sammlung

Finden Sie möglichst viele Apfelsorten.

---

---

---

---



## Übungen: Sammlung und Formulierung

### Sammlung

Finden Sie möglichst viele Gerichte oder Backwerke mit Äpfeln

---

---

---

---

### Formulierung

Formulieren Sie einen Satz, der die folgenden Wörter enthält:

Apfel, Baum und lecker

---

---

---

---



## Malen: Kennen Sie das Sprichwort?



## LÖSUNGEN

Seite 2:

a) Rosengewächse, b) Malus, a) Im Mai, b) Golden Delicious, Jonagold, Red Delicious, a) Die Apfelrostmilbe

Seite 3-4:

ist schwer, wird endlich gut, nicht weit vom Stamm, dann das Vergnügen, Tee trinken, durch den Magen, verpflanzt man nicht, Schönheit, schlauer

Seite 5:

Augapfel, Reichsapfel, Pferdeapfel, Zankapfel, Adamsapfel, Granatapfel

